

Kontakt

Tools

Geschichte

Praxis

Ausblick



Adalbert Pakura
Teamarbeit im Internet

Ein Workshop im Weiterbildungsprogramm
 "Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule"

Bevor es losgeht...

Kontakt

Tools

Geschichte

Praxis

Ausblick



Adalbert Pakura
Teamarbeit im Internet

Ein Workshop im Weiterbildungsprogramm
 "Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule"

Adalbert Pakura

**Teamarbeit im
Internet**

**Ein Workshop im Weiterbildungsprogramm
"Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule"**

Bevor es losgeht...

- **Warum ist es Ihrer Meinung nach wichtig, sich mit digitalen Kommunikationswerkzeugen (Tools) auseinander zu setzen?**
 - **Welche Erfahrungen haben Sie bisher bei der Zusammenarbeit via Internet gemacht?**
- **Keine Verbindung zu Google, Facebook o.ä.**
- **Wenn Fremdwörter auftauchen, erkläre ich sie**
 - **Wenn ich mal eins nicht erkläre, bitte ich um Zwischenruf!**
- **Präsentationswerkzeug: "prezi"**

Kontakt

Tools

Geschichte

Praxis

Ausblick



Adalbert Pakura
Teamarbeit im Internet

Ein Workshop im Weiterbildungsprogramm
 "Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule"

Entstehung des Internets

Die großen Phasen des Internet

- Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Blechley Park
- Kommunikation vor dem Internet
- Forschungsnetzwerke 1960-1970
- Das erste "Internet": Mitte der 1980er
- Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er
- Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Blechley Park

- Kriegbeginn: Briten investieren in Decodierung (frühes Verständnis für die Relevanz)
- Blechley Park mit Alan Turing an der Spitze (ohne Kostenbegrenzung)
- phasenweise 20.000 Wissenschaftler aktiv
- Höherer Codierungsaufwand (Enigma -> Lorenzmaschine) führt zu ersten elektronischen Decodierungsmaschinen (Colossus)



Kommunikation vor dem Internet

- Direkte Verbindungen zwischen zwei Computern (an Universitäten)
- "Store and Forward Network" (BITnet)
- Jede Nachricht wird am Stück, gerichtet bis zum nächsten Knotenpunkt
 - praktisch nur Textnachrichten (ähnlich der SMS)
 - Übertragung dauerte gern 45 Minuten bis 2 Tage



Forschungsnetzwerke: 1960-1970

- Mehr Computing-Bedarf -> immer mehr Universitäten wollen Zugang zum Netzwerk
- Entwicklung und Bau von Supercomputern an extrem forschungstarken Unis
- Molec finanziert massiv den Ausbau von Netzwerken
- Revolutionäre Veränderung: Packet Switching



Das erste "Internet": Mitte der 1980er

- US-Wissenschaftsbehörde fördert NSF Net
- Ziel: Alle Universitäten bekommen Zugang zu "einem" Netzwerk
- "Infrastruktur" des Internets wird gebaut
- Ursprünglich nur für wissenschaftliche Kommunikation
 - aber Aufweitung durch zunehmend private Kommunikation
 - Arbeit an Blockchains eröffnet neue Möglichkeiten



Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er

- Das World Wide Web wird "über das Internet gestülpt"
- CERN arbeitet an ersten Browsern, ersten Webpages und vereinfachter Nutzung der Potenziale des Internet
- Die "Verlinkung" wird ebenso erfunden wie erste Webserver oder grafische Benutzeroberflächen
- Erster echter Webserver: Zugang zu 300.000 wissenschaftlichen Artikeln einer Stanford Datenbank
 - Zusammenkunft weltweit war immer eines der höchsten Ziele
 - "Kampf um das Web" beginnt



Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

- Highspeed-Internet (ISDN, DSL, heute LTE) und Flatrates bringen Menschen zu 100 Millionen permanent ins Internet
- "Rise of the Blog"
- Eigeninitiative zunehmend beobachtbar
 - Videos / Fotos hochladen
 - eigenen Content erstellen und mit der Welt teilen
 - Zusammenarbeit über neue Methoden und Kanäle

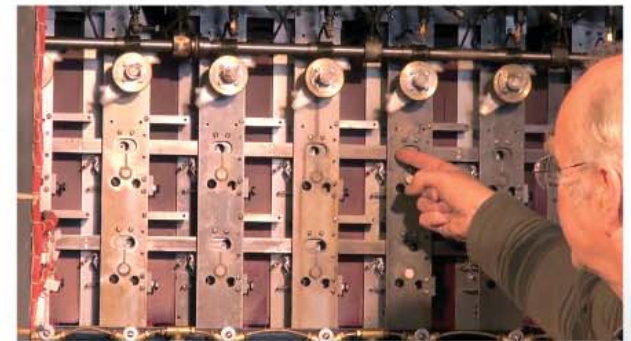


Die großen Phasen des Internet

- Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Blechley Park
- Kommunikation vor dem Internet
- Forschungsnetzwerke: 1960-1970
- Das erste "Internet": Mitte der 1980er
- Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er
- Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Bletchley Park

- Kriegsbeginn: Briten investieren in Decodierung (frühes Verständnis für die Relevanz)
- Bletchley Park mit Alan Turing an der Spitze (ohne Kostenbegrenzung)
- phasenweise 10.000 Wissenschaftler aktiv
- Höherer Codierungsaufwand (Enigma -> Lorenzmaschine) führt zu ersten elektronischen Decodierungsmaschinen (Collossus)



Kommunikation vor dem Internet

- Direkte Verbindungen zwischen zwei Computern (an Universitäten!)
- "Store and Forward Network" (Bitnet)
- Jede Nachricht wird am Stück gesendet bis zum nächsten Knotenpunkt
 - praktisch nur Textnachrichten (ähnlich der SMS)
 - Übertragung dauerte gern 4 Stunden bis 2 Tage



Forschungsnetzwerke: 1960-1970

- Mehr Computing-Bedarf -> immer mehr Universitäten wollen Zugang zum Netzwerk
 - Entwicklung und Bau von Supercomputern an extrem forschungsstarken Unis
 - Militär fördert massiv den Ausbau von Netzwerken
- Revolutionäre Veränderung: Packet Switching

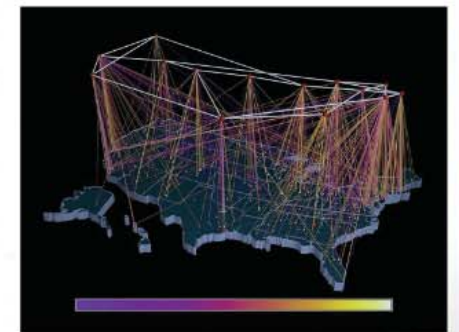


1 den Ausbau von Net


g: Packet Switching

Das erste "Internet": Mitte der 1980er

- US-Wissenschaftsbehörde fördert NSF Net
 - Ziel: Alle Universitäten bekommen Zugang zu "einem" Netzwerk
- "Infrastruktur" des Internets wird gebaut
- Ursprünglich nur für wissenschaftliche Kommunikation...
 - aber Aufweichung durch zunehmend private Kommunikation
 - Arbeit an Bildschirmen eröffnet neue Möglichkeiten



Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er

- Das World Wide Web wird "über das Internet gestülpt"
 - CERN arbeitet an ersten Browsern, ersten Webpages und vereinfachter Nutzung der Potenziale des Internet
- Die "Verlinkung" wird ebenso erfunden wie erste Webserver oder grafische Benutzeroberflächen
- Erster echter WebServer: Zugang zu 300.000 wissenschaftlichen Artikeln einer Stanford Datenbank
 - Zusammenarbeit weltweit war immer eines der höchsten Ziele!
- "Kampf um das Web" beginnt 



1994: Das WWW startet durch

- World Wide Web Consortium wird gegründet
- offene, globale Standards werden aufgestellt
- Kampf um den Webbrowser (Microsoft vs. Netscape) und um Betriebssysteme
- keine 100\$ für einen Browser (Netscape)
 - Opensource wird geboren (Vorläufer von Firefox etc.)

Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

- Highspeed-Internet (ISDN, DSL, heute LTE) und Flatrates bringen Menschen zu 100Millionen permanent ins Internet
- "Rise of the Blog"
- Eigeninitiative zunehmend beobachtbar:
 - Videos / Fotos hochladen
 - eigenen Content erstellen und mit der Welt teilen
 - Zusammenarbeit über neue Methoden und Kanäle



Entstehung des Internets

Die großen Phasen des Internet

- Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Blechley Park
- Kommunikation vor dem Internet
- Forschungsnetzwerke 1960-1970
- Das erste "Internet": Mitte der 1980er
- Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er
- Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

Der Ursprung elektronischer Berechnungen: Blechley Park

- Kriegbeginn: Briten investieren in Decodierung (frühes Verständnis für die Relevanz)
- Blechley Park mit Alan Turing an der Spitze (ohne Kostenbegrenzung)
- phasenweise 20.000 Wissenschaftler aktiv
- Höherer Codierungsaufwand (Enigma -> Lorenzmaschine) führt zu ersten elektronischen Decodierungsmaschinen (Colossus)



Kommunikation vor dem Internet

- Direkte Verbindungen zwischen zwei Computern (an Universitäten)
- "Store and Forward Network" (BITnet)
- Jede Nachricht wird am Stück, gerichtet bis zum nächsten Knotenpunkt
 - praktisch nur Textnachrichten (ähnlich der SMS)
 - Übertragung dauerte gern 45 Stunden bis 2 Tage



Forschungsnetzwerke: 1960-1970

- Mehr Computing-Bedarf -> immer mehr Universitäten wollen Zugang zum Netzwerk
- Entwicklung und Bau von Supercomputern an extrem forschungstarken Unis
- Molecil fördert massiv den Ausbau von Netzwerken
- Revolutionäre Veränderung: Packet Switching



Das erste "Internet": Mitte der 1980er

- US-Wissenschaftsbehörde fördert NSF Net
- Ziel: Alle Universitäten bekommen Zugang zu "einem" Netzwerk
- "Infrastruktur" des Internets wird gebaut
- Ursprünglich nur für wissenschaftliche Kommunikation
 - aber Aufweitung durch zunehmend private Kommunikation
 - Arbeit an Blockchains eröffnet neue Möglichkeiten



Auftritt des "World Wide Web": Die frühen 1990er

- Das World Wide Web wird "über das Internet gestülpt"
- CERN arbeitet an ersten Browsern, ersten Webpages und vereinfachter Nutzung der Potenziale des Internet
- Die "Verlinkung" wird ebenso erfunden wie erste Webserver oder grafische Benutzeroberflächen
- Erster echter Webserver: Zugang zu 300.000 wissenschaftlichen Artikeln einer Stanford Datenbank
 - Zusammenhänge weltweit war immer eines der höchsten Ziele
- "Kampf um das Web" beginnt



Die Allgegenwärtigkeit des Internets: 1996 bis heute

- Highspeed-Internet (ISDN, DSL, heute LTE) und Flatrates bringen Menschen zu 100 Millionen permanent ins Internet
- "Rise of the Blog"
- Eigeninitiative zunehmend beobachtbar
 - Videos / Fotos hochladen
 - eigenen Content erstellen und mit der Welt teilen
 - Zusammenarbeit über neue Methoden und Kanäle





Teil 1 geschafft!

Google
Kalender

**TERMINE
FINDEN**



Doodle



Unzählige Möglichkeiten



**KOMMUNIKATION
IM TEAM**



DATEN VERWALTEN



Onlinespeicher in der "Cloud"

- Daten liegen sowohl auf dem eigenen PC, als auch in der "ing-Cloud"
- Daten sollten überall zur Verfügung stehen
- Mobile Endgeräte
- Laptops
- Breitband- / Glasfaser / DSL / Kabel etc.
- "Eigene Cloud", Download / eigener Server / Provider



owncloud

Literatur (gemeinsam)
verwalten



**Ergebnisse
präsentieren**



Google
Kalender

TERMINE FINDEN



Doodle

Termine absprechen

2 grobe Prinzipien

- a) Ein gemeinsamer Kalender
- b) Ein Koordinierungstool wie Doodle

Termine absprechen

2 grobe Prinzipien

- Ein gemeinsamer Kalender
- Ein Koordinierungstool wie Doodle

Gemeinsamer Kalender

Am Beispiel von: Google Kalender



Koordinierungstool

• Am Beispiel von: DOODLE



Gemeinsamer Kalender

Am Beispiel von: Google Kalender

The screenshot displays the Google Calendar interface. At the top, there are navigation links: "Startseite", "E-Mail", "Kalender", "Text & Tabellen", and "Sites". Below this is the "Google kalender" logo and search options: "Meine Kalender durchsuchen" and "Subskriber anzeigen". A notification states "Ihr Termin wurde aktualisiert." The main view shows a weekly calendar for the period from Monday, December 14, 2009, to Sunday, December 20, 2009. The left sidebar contains a calendar overview for December 2009 and sections for "Meine Kalender" (Privat, Arbeit, Work) and "Weitere Kalender" (Arbeit Maggie, Deutsche Feiertage, Geburtstage, Hochzeit, Private Termine Maggie, Urlaub). The main grid shows various events such as "Altklasse aktiv", "Geschirrspülen", "Maßnahmen um AZ sicher zu machen", "Wohnstadtfeier Story fertig", "Google für Dennis", "Referenz", "Kolloquium", "AZ-story fertig machen", "1 Stunde laufen", "11-Geschichte für Weihnachtstafel", "1 Stunde laufen", and "Weihnachtsbaum".

Ihr Termin wurde aktualisiert.

Termin einrichten

Aufgaben

« Dezember 2009 »

M	D	M	D	F	S	S
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10

- ▼ Meine Kalender
- Privat
 - Sport
 - Work
- [Einstellungen](#) [Erstellen](#)

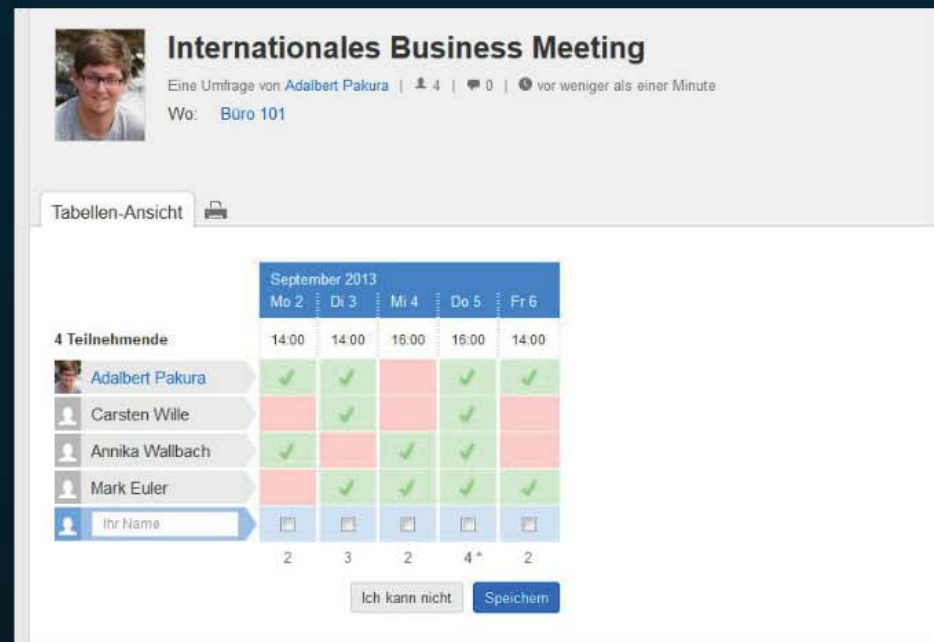
- ▼ Weitere Kalender
- Kalender eines Kollegen hinzufügen
- Arbeit Maggie
 - Deutsche Feiertage
 - Geburtstage
 - Hochzeit
 - Private Termine Maggie
 - Urlaub
- [Einstellungen](#) [Hinzufügen](#)

Heute 14. – 20. Dez. 2009 [Aktualisieren](#)

	Mo 14.12.	Di 15.12.	Mi 16.12.	Do 17.12.
07:00			Akquise aktiv	Oma
08:00				
09:00	09:00 – 12:00 Win7 sicher	09:00 – 13:00 ET CHIP & Recovery (3000 Zeichen wie Einseiter, sonst wie immer nur mit 4 Stichpunkten zu Highlights und 4 Stichpunkten zu Neuerungen	07:00 – 10:00 Geschirrspüler-S Termin	08:30 – 10:00 Weihnachtsfeier Story fertig
10:00				
11:00				11:00 – 12:00 Referenz Klinikure
12:00	12:00 – 14:00 Trends		12:00 – 13:00 DL-Trends Liste machen	12:00 – 13:00 RZ-Story fertig machen
13:00			13:00 – 14:00 1 Stunde laufen	
14:00			14:00 – 19:30 IT-Geschenke für Weihnachtsfeier	
15:00		15:00 – 16:00 1 Stunde laufen		15:00 – 16:00 1 Stunde laufen, 5-
16:00		16:00 – 19:30 MS		
17:00				17:00 – 19:00 Weihnachtsumtrunk

Koordinierungstool

- Am Beispiel von: DOODLE



Internationales Business Meeting
Eine Umfrage von Adalbert Pakura | 4 | 0 | vor weniger als einer Minute
Wo: Büro 101

Tabellen-Ansicht

		September 2013				
		Mo 2	Di 3	Mi 4	Do 5	Fr 6
4 Teilnehmende		14:00	14:00	16:00	16:00	14:00
	Adalbert Pakura	✓	✓		✓	✓
	Carsten Wille		✓		✓	
	Annika Walbach	✓		✓	✓	
	Mark Euler		✓	✓	✓	✓
	Ihr Name					
		2	3	2	4*	2

Ich kann nicht



Internationales Business Meeting

Eine Umfrage von [Adalbert Pakura](#) | 4 | 0 | vor weniger als einer Minute

Wo: [Büro 101](#)

Tabellen-Ansicht



4 Teilnehmende

		September 2013				
		Mo 2	Di 3	Mi 4	Do 5	Fr 6
		14:00	14:00	16:00	16:00	14:00
	Adalbert Pakura	✓	✓		✓	✓
	Carsten Wille		✓		✓	
	Annika Wallbach	✓		✓	✓	
	Mark Euler		✓	✓	✓	✓
	Ihr Name	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		2	3	2	4*	2

Ich kann nicht

Speichern

DATEN VERWALTEN

Onlinespeicher in der "Cloud"

- Daten liegen sowohl auf dem eigenen PC, als auch in der sog. "Cloud"
- Daten sollten überall zur Verfügung stehen
 - Mobile Endgeräte
 - Laptops
- Drittanbieter: Google / Dropbox / iCloud etc
- "Eigene Cloud": Owncloud / eigener Server / Protonet

owncloud

Onlinespeicher in der "Cloud"

- Daten liegen sowohl auf dem eigenen PC, als auch in der sog. "Cloud"
- Daten sollten überall zur Verfügung stehen
 - Mobile Endgeräte
 - Laptops
- Drittanbieter: Google / Dropbox / iCloud etc
- "Eigene Cloud": Owncloud / eigener Server / Protonet



Onlinespeicher in der "Cloud"

- Daten liegen sowohl auf dem eigenen PC, als auch in der sog. "Cloud"
- Daten sollten überall zur Verfügung stehen
 - Mobile Endgeräte
 - Laptops
- Drittanbieter: Google / Dropbox / iCloud etc
- "Eigene Cloud": Owncloud / eigener Server / Protonet



KOMMUNIKATION IM TEAM



Unzählige Möglichkeiten

- Kommunikationsarten**
 - Text
 - Video
 - Audio
 - Bild
 - Screen
- Erreichung mehr Personen**
 - Gruppen
 - Kanäle
 - Direktnachrichten
 - Suchfunktion
- Erweiterungen**
 - Apps
 - Integrationen
 - Erweiterungen

Unzählige Möglichkeiten

Kommunikationsarten

Synchrone vs. Asynchrone Computervermittelte Kommunikation
• Beispiel: Instant Message vs. Email

Textbasierte vs. (Audio)Visuelle Computervermittelte Kommunikation
• Beispiel: Chatroom vs. Skype

Zunehmend mehr Protokolle

- Nur Mobile: Whatsapp / Message
- PC und Mobile
 - Email: Gmail
 - Instant Message: GTalk / iQ / Skype
 - Gruppenkommunikation: Facebook / GTalk / Whatsapp
 - Forum (Mobile: Tipotalk)
- Videochat überall Standard (Google Hangouts sogar mit 30 Personen, bei Skype nur gegen Bezahlung)

Empfehlungen

- Achten Sie auf größtmöglichen Konsens (in einer Gruppe)
- nutzen Sie Services, denen Sie vertrauen / die von Freunden genutzt werden
- nutzen Sie am besten Services, die Plattformübergreifend arbeiten (also zB NICHT BlackBerry Messenger)
- Email ist und bleibt größt-möglicher Nenner – Nutzen Sie ruhig Emails, allerdings nicht für Datenaustausch

Kommunikationsarten

Synchrone vs. Asynchrone Computervermittelte Kommunikation

- Beispiel: Instant Message vs. Email

Textbasierte vs. (Audio)Visuelle Computervermittelte Kommunikation

- Beispiel: Chatroom vs. Skype

Zunehmend mehr Protokolle

- Nur Mobile: Whatsapp / iMessage
- PC und Mobile:
 - Email: Gmail
 - Instant Message: GTalk / ICQ / Skype
 - Gruppenkommunikation: Facebook / GTalk / Whatsapp
 - Forum (Mobile: Tapatalk)
- Videochat überall Standard (Google Hangouts sogar mit 10 Personen, bei Skype nur gegen Bezahlung)

Empfehlungen

- Achten Sie auf größtmöglichen Konsens (in einer Gruppe)
 - nutzen Sie Services, denen Sie vertrauen / die von Freunden genutzt werden
 - nutzen Sie am besten Services, die Plattformübergreifend arbeiten (also zB NICHT Blackberry Messenger)
- Email ist und bleibt größt-möglicher Nenner - Nutzen Sie ruhig Emails, allerdings nicht für Datenaustausch!

Ergebnisse präsentieren

Klassische Präsentationstools

- Powerpoint →
 - OpenOffice →
 - Keynote (Mac) →
 - Google Drive →
- Dropbox 
- Läuft im Browser!

Präsentation 2.0

Prezi!


(Merke: "Slideshare" als Inspirationsquelle!)

Präsentation 2.0

Prezi!

(Merke: "Slideshare" als Inspirationsquelle!)

Klassische Präsentationstools

- Powerpoint →
 - OpenOffice →
 - Keynote (Mac) →
 - Google Drive →
- Dropbox 
- Läuft im Browser!

Literatur (gemeinsam) verwalten



Literaturverwaltung erledigt Software, nicht Sie!

- Alles, was Sie brauchen, ist eine ISBN!
 - Citavi sammelt, sortiert, organisiert und formatiert Ihre Literatur.

(Ganz Ehrlich, lassen Sie die Finger davon.)



Selbst im Team!

- Alles, was sie brauchen, ist ein gemeinsamer Speicherort ...
- PSST: Kleiner Hinweis -> Dropbox...

Promotion: Literaturverwaltung - Citavi

Titel - Abrufen per ISBN - Recherchieren - Suchen - Literaturliste speichern - Drucken - Tabelle - Zitieren - Gedanke

Literatur Wissen Aufgaben Allen, Robbins 2008 - Prediction of College Major Persistence

Gehe zu... (Strg+E)

Auswahl:

Alber, Kerstin; Grundler, Elke
Eigenaktives Lernen durch eine Modlverans
 Zeitschriftenaufsatz

Aldemir, Ceyhan; Gülcan, Yaprak
Student Satisfaction in Higher Education: a
 2004 - Zeitschriftenaufsatz

Alderman, Geoffrey
Defining and Measuring Academic Standard
 2009 - Zeitschriftenaufsatz

Alesi, Bettina; Merkator, Nadine (Hg.)
Aktuelle hochschulpolitische Trends im Spie
 2010 - Buch (Sammelwerk)

Alheit, Peter
„Diskurspolitik“: Lebenslanges Lernen als po
 2009 - Beitrag

Alheit, Peter; Felden, Heide von
Einführung: Was hat lebenslanges Lernen mi
 2009 - Beitrag

Alheit, Peter; Felden, Heide von (Hg.)
Lebenslanges Lernen und erziehungswissen
 2009 - Buch (Sammelwerk)

Allen, Jeff; Robbins, Steven B.
Prediction of College Major Persistence Bas
 2008 - Zeitschriftenaufsatz

Allen, Jeff; Robbins, Steven B.; Casillas, Alex;
Third-year College Retention and Transfer:
 2008 - Zeitschriftenaufsatz

Übersicht Titel Inhalt Zusammenhang Zitate Aufgaben, Orte

Dokumententyp: Zeitschriftenaufsatz

Autor: Allen, Jeff; Robbins, Steven B.

Titel: Prediction of College Major Persistence Based on Vocational Interests, Academic Preparation, and First-

Untertitel:

Titelzusätze:

Mitarbeiter:

Zeitschrift: Res High Educ (Research in Higher Education)

Jahrgang: 49

Jahr: 2008

Heftnummer: 1

Seiten von-bis: 62-79

URL im E-Journal:

Online verfügbar ab:

Zuletzt geprüft am:

DOI: 10.1007/s11162-007-9064-5

Quelle der Titeldaten: CrossRef

Weitere Felder...

Lokale Datei - Internetadresse - X -

[Citavi] Allen_Robbins-2007-Prediction of College Major Persisten

[Web] dx.doi.org/10.1007/s11162-007-9064-5

Vorschau - Schnellhilfe

Zitieren Abstract - [Citavi] Allen_Robbins-2007-Prediction of College

Res High Educ (2008) 49:62-79
 DOI 10.1007/s11162-007-9064-5

Prediction of College Major Persistence Based on Vocational Interests, Academic Preparation, and First-Year Academic Performance

Jeff Allen · Steven B. Robbins

Received: 27 October 2006 / Published online: 4 August 2007
 © Springer Science+Business Media, LLC 2007

Abstract We hypothesized that college major persistence would be predicted by first-year academic performance and an interest-major composite score that is derived from a student's entering major and two work task scores. Using a large data set representing 25 four-year institutions and nearly 50,000 students, we randomly split the sample into an estimation sample and a validation sample. Using the estimation sample, we found major-specific coefficients corresponding to the two work task scores that optimized the prediction of major persistence. Then, we applied the estimated coefficients to the validation sample to form an interest-major composite score representing the likelihood of persisting in entering major. Using the validation sample, we then tested a theoretical model for major persistence that incorporated academic preparation, the interest-major composite score, and first-year academic performance. The results suggest that (1) interest-major fit and first-year academic performance work to independently predict whether a student will stay in their entering major and (2) the relative importance of two work task scores in predicting major persistence depends on the entering major. The results support Holland's theory of person-environment fit and suggest that academic performance and interest-major fit are key constructs for understanding major persistence behavior.

Keywords College major persistence · Holland's theory · Person-environment fit · College GPA · Hierarchical logistic regression

Introduction

The choice of major is one of the most important decisions students make as they enter college. Recent theories suggest that students who choose a major congruent with their skills and interests are more likely to succeed and persist in that major and in college.

1456 Titel insgesamt 1456 Titel angezeigt 1 Titel markiert Zitationsstil: Citavi Basis-Stil #1178 Einzelprojekt

zu... (Strg+E)



Übersicht


Titel

Inhalt

Zusammenhang

Zitate

Aufgaben, Orte

Vorschau 

er, Elke

durch eine Modlverans

:an, Yaprak

in Higher Education: a
ufsatz**ing Academic Standard**
ufsatz

or, Nadine (Hg.)

olitische Trends im Spie
werk)**enslanges Lernen als po**

Heide von

lebenslanges Lernen mi

Heide von (Hg.)

und erziehungswissen
werk)

Dokumententyp:

[Zeitschriftenaufsatz](#)[Autor:](#)

Allen, Jeff; Robbins, Steven B.

Titel:

Prediction of College Major Persistence Based on
Vocational Interests, Academic Preparation, and First-

Untertitel:

Titelzusätze:

[Mitarbeiter:](#)

Zeitschrift:

Res High Educ (Research in Higher Education) 

Jahrgang:

49

Jahr:

2008

Heftnummer:

1

[Seiten von-bis:](#)

62-79

URL im E-Journal:


Online verfügbar ab:

Zuletzt geprüft am:

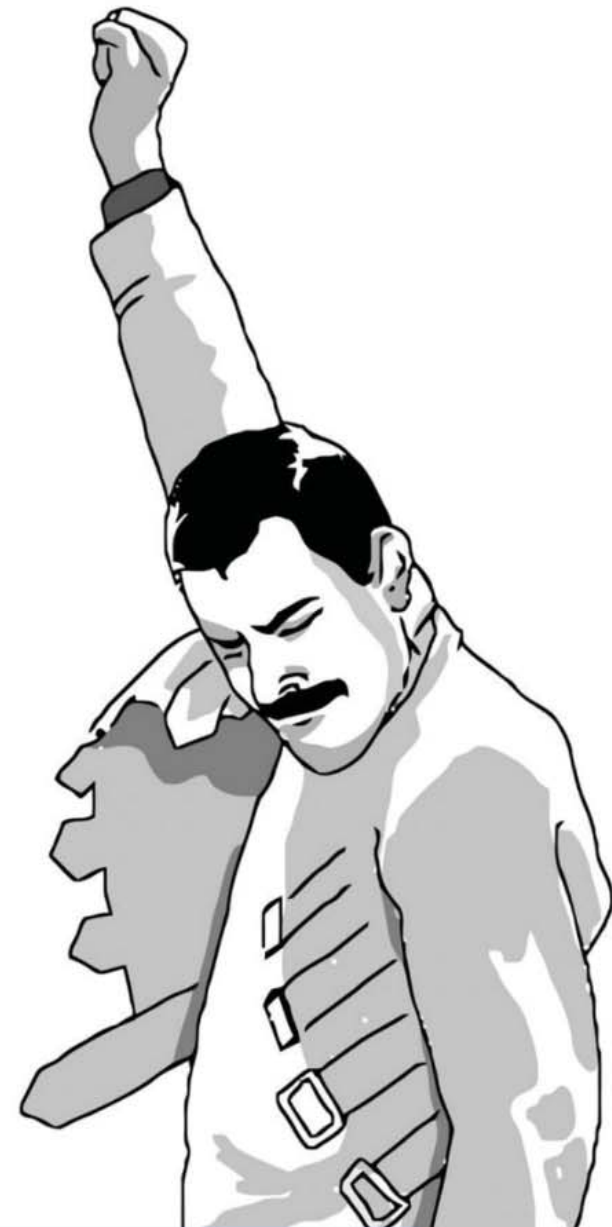
[DOI:](#)

10.1007/s11162-007-9064-5

Quelle der Titeldaten:

CrossRef [Weitere Felder...](#)

Teil 2 geschafft!



A giant panda is shown sitting on a thick, brown tree branch. The panda's body is primarily white with characteristic black patches on its ears, around its eyes, and on its limbs. It is looking towards the camera with a neutral expression. The background is a dense thicket of branches and green leaves, suggesting a natural forest habitat. A semi-transparent grey rectangular box is overlaid on the upper right portion of the image, containing the word "PAUSE" in a large, white, sans-serif font.

PAUSE

Arbeitsphase

1. Loggen Sie sich bitte ein

Bitte starten Sie ihren PC, öffnen sie den Browser und öffnen Sie www.google.de



2. Einen Google Account anlegen

Sie können gerne einen "FAKE"-Account anlegen - also bewusst falsche Daten über sich angeben!



3. Senden Sie mir bitte eine Email!

ADALBERT.PAKURA@GOOGLEMAIL.COM

(Gern auch ganz ohne Inhalt. Für diese Übung brauche ich Ihre Email-Adresse!)

4. Füllen Sie die Tabelle mit Leben!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer haben 10min Zeit, die Tabelle mit den persönlichen Lieblingserfahrungen zu füllen.



Arbeitsphase

1. Loggen Sie sich bitte ein

Bitte starten Sie ihren PC, öffnen sie den Browser und öffnen Sie www.google.de



2. Einen Google Account anlegen

Sie können gerne einen "FAKE"-Account anlegen - also



und öffnen Sie www.google.de



2. Einen Google Account anlegen

Sie können gerne einen "FAKE"-Account anlegen - also bewusst falsche Daten über sich angeben!



3. Senden Sie mir bitte eine Email!

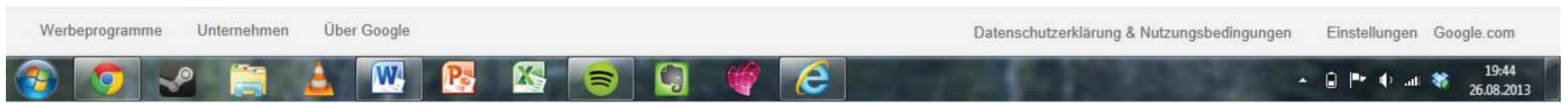


ANMELDEN



Google
Deutschland

Google-Suche Auf gut Glück!



REGISTRIEREN



REGISTRIEREN



Einmal anmelden. Alle Google-Produkte nutzen.

Möchten Sie die Google-Dienste optimal nutzen? Dann bleiben Sie angemeldet. In den Diensten, die Sie täglich nutzen, wie Gmail, Maps, Google+ und YouTube, können Sie auf die meisten Funktionen mit nur einem Nutzernamen und einem Passwort zugreifen.

Anmelden

E-Mail-Adresse

Passwort

Vollbild ausschneiden

Angemeldet bleiben

[Sie können nicht auf Ihr Konto zugreifen?](#)



Sie können gerne einen "FAKE"-Account anlegen - also bewusst falsche Daten über sich angeben!



3. Senden Sie mir bitte eine Email!

ADALBERT.PAKURA@GOOGLEMAIL.COM

(Gern auch ganz ohne Inhalt. Für diese Übung brauche ich ihre Email-Adressen!)

4. Füllen Sie die Tabelle mit Leben!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer haben 10min Zeit, die

ADALBERT.PAKURA@GOOGLEMAIL.COM

(Gern auch ganz ohne Inhalt. Für diese Übung brauche ich ihre Email-Adressen!)

4. Füllen Sie die Tabelle mit Leben!

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer haben 10min Zeit, die Tabelle mit den persönlichen Lieblingserfahrungen zu füllen.



Zukunft der digitalen Bildungslandschaft

Einfache Hilfestellungen

- Hilfestellungen sind Kernbestandteil des Internets
- Foren
- Newsgroups
- Videos
- strukturierte Hilfe
- Khan Academy
- Calcabulary



Hochschule 2.0

- Plattformen mit mehrwöchigen Kursen (grade) nehmen stark zu (bis 100%)
- Amerikanische Spitzenuniversitäten ganz vorne dabei
- Bekannte Plattformen:
 - Coursera
 - udacity.com
 - edX



Vorlesungen Online

- Aufgefrische Vorlesungen (auch deutsche) auf iTunes University
- Kostenlos
- Mit Handy/iPod synchronisierbar
- Seminare und Vorlesungen online organisieren
- Nextby (deutsch)



Einfache Hilfestellungen

- Hilfestellungen sind Kernbestandteil des Internets:
 - Foren
 - Newsgroups
 - Videos
- strukturierte Hilfe
 - Khan Academy
 - Codecademy



Vorlesungen Online

- Abgefilmte Vorlesungen (auch deutsche!) auf iTunes University
 - Kostenlos
 - Mit Handy/iPod synchronisierbar
- Seminare und Vorlesungen online organisieren:
 - iVersity (deutsch)



Hochschule 2.0

- Plattformen mit mehrwöchigen Kursen (gratis) nehmen stark zu (sog. MOOCs)
- Amerikanische Spitzenuniversitäten ganz vorne dabei
- Bekannte Plattformen:
 - Coursera.org
 - udacity.com
 - edX





Teil 3 geschafft!

A close-up photograph of a blue elephant's trunk and head, with the text "Wars das schon?" overlaid in white. The elephant's trunk is on the left, and its head is on the right. The background is a solid dark grey color.

Wars das schon?

Wars das schon?

NEIN




Wars das schon?



NEIN

MEME





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Adalbert Pakura M.A.



017620293580



adalbert.pakura@googlemail.com

Kontakt

Tools

Geschichte

Praxis

Ausblick



Adalbert Pakura
Teamarbeit im Internet

Ein Workshop im Weiterbildungsprogramm
 "Inklusive Hochbegabtenförderung in Kita und Grundschule"